



Die Schule in Nordrhein-Westfalen
Eine Schriftenreihe des Kultusministers

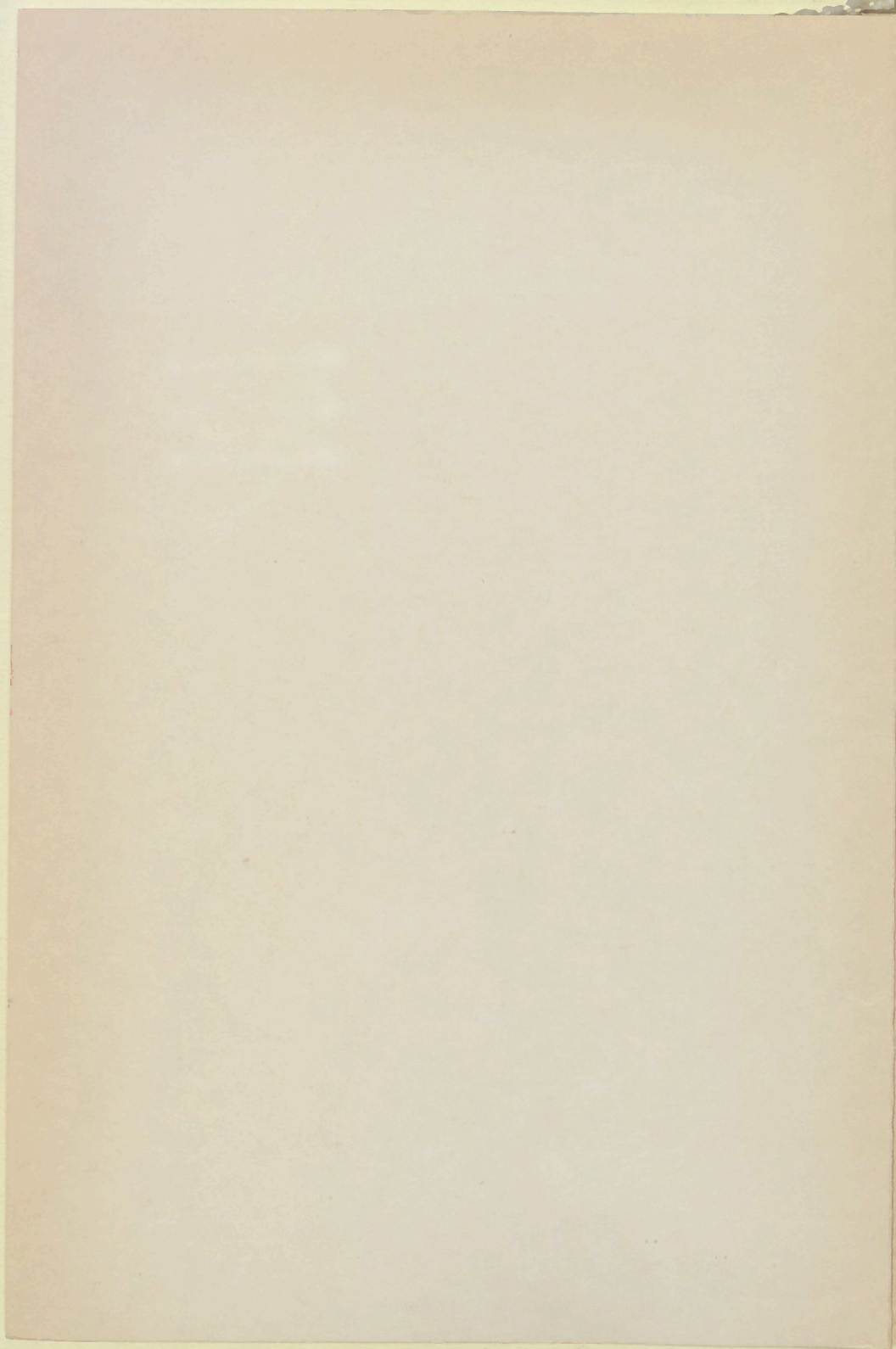
60

Richtlinien

Deutsch

Berufsschule

4291



**Richtlinien
für die Berufsschulen
in Nordrhein-Westfalen**

Deutsch

Mitarbeiter:

Blomenkemper, H., Münster

Ehlen, W., Düsseldorf

Hirdes, H., Mülheim

Osterlow, I., Düsseldorf

Paul, K. D., Dortmund

5750/901

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

90/884

Heft 4291

Herausgeber: Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49, 4000 Düsseldorf 1

Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH

Rudolf-Diesel-Straße 10-12, 5020 Frechen 1

Telefon (0 22 34) 5 70 01

unveränderter Nachdruck 1989

**Auszug aus dem Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums
und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen 12/1975 S. 610**

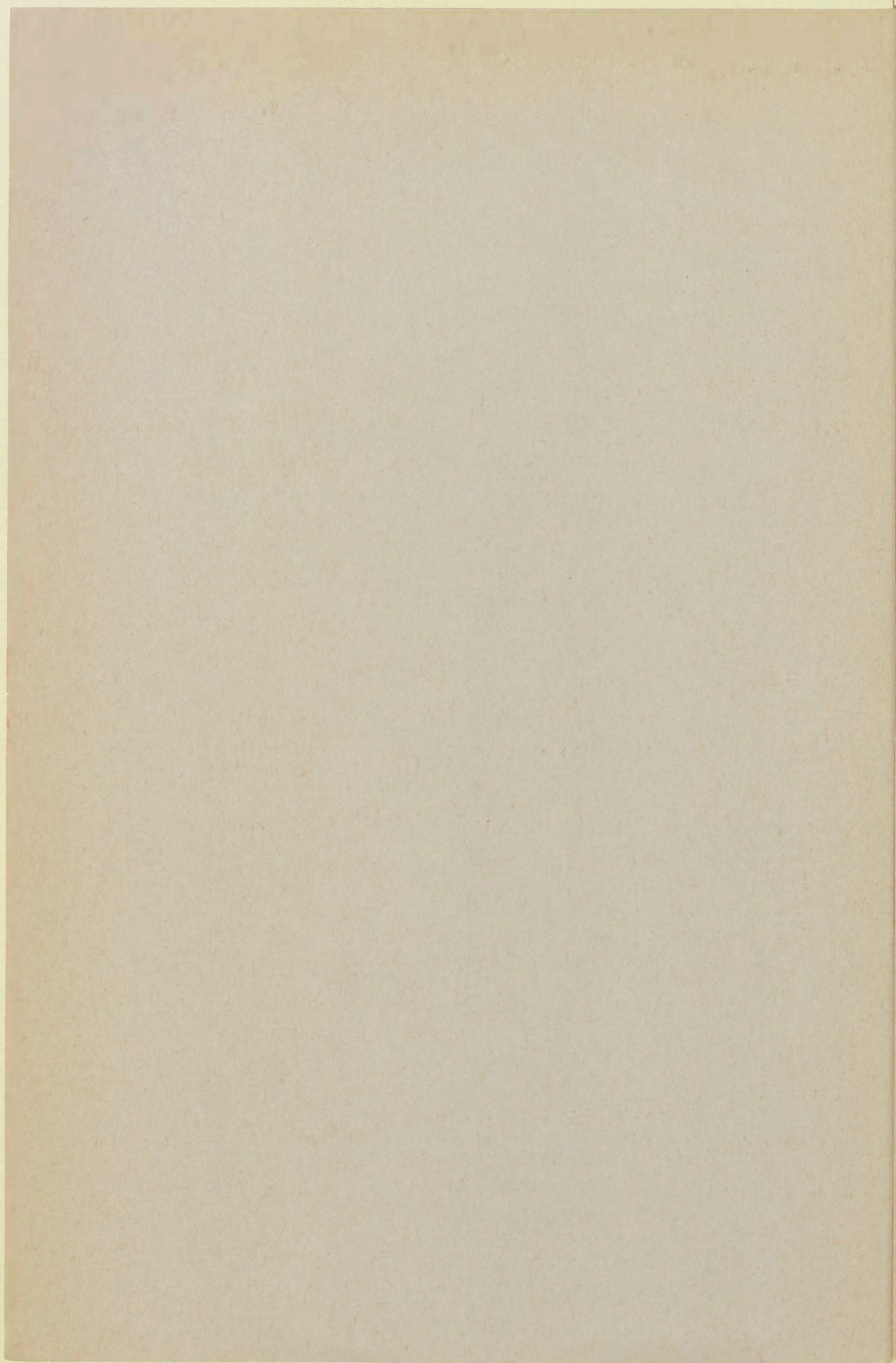
Berufsschule
hier: Lehrplan für das Fach Deutsch

RdErl. d. Kultusministers v. 3. November 1975
III B 4 36-20/0 Nr. 3070/75

Bezug: RdErl. d. Kultusministers v. 8. 4. 1974
III B 4 36-2/4 - 1180/74 - (GABI. NW. S. 260)

RdErl. d. Kultusministers v. 27. 3. 1975
III B 4 36-20/0 - 935/75 - (GABI. NW. S. 232)

Für das Fach Deutsch des „Allgemeinen Lernbereichs“ der Berufsschule ist ein lernzielorientierter Lehrplan erarbeitet worden. Er ist für alle Klassen der Berufsschule verbindlich. Der Lehrplan wird veröffentlicht in der Schriftenreihe des Kultusministers „Die Schule in Nordrhein-Westfalen“ und tritt zum 1. August 1976 in Kraft.



| Inhalt | Seite |
|------------------------------------------------------|--------------|
| Vorbemerkungen | 6 |
| Übersicht über die Themenkreise und -sektoren | 7 |
| Lernziele | 9 |
| Anhang (didaktisch-methodische Entwürfe) | 19 |

Vorbemerkungen

Ziel des Lehrplanes ist es, Sprache als Mittel der Kommunikation in den Vordergrund zu stellen und dem Schüler der Berufsschule die Teilnahme am Kommunikationsprozeß vor allem im Bereich der Berufswelt zu ermöglichen und zu erleichtern. Die Sprache hat dabei die entscheidende Aufgabe, weil sie soziale Beziehungen und Systeme herstellt und begründet.

Spezielle Probleme entstehen dadurch, daß die Adressatengruppe aus Schülern vieler Berufsfelder zusammengesetzt ist und die unterschiedliche Art der beruflichen Tätigkeit zu divergierenden Interessenlagen der Schüler führt. Die Themenkreise, Themensektoren und Lernziele sind so konzipiert, daß wegen der unterschiedlichen beruflichen Situation dem funktionalen Aspekt der Sprache Vorrang gegeben wird vor dem inhaltlichen.

Der hier vorliegende Lehrplan für das Fach Deutsch ist ein einheitlicher Lehrplan für alle Typen der Berufsschule. Der Lehrplan baut auf dem in Heft 32 der Schriftenreihe des Kultusministers festgelegten sprachlichen Bildungsniveau der Klasse 9 der Hauptschule auf. Da aber nicht nur ehemalige Hauptschüler, sondern auch Absolventen des Berufsgrundschuljahres, der Berufsfachschulen, der Realschule und des Gymnasiums die Berufsschule besuchen, ist der Lehrplan im Schwierigkeitsgrad konzentrisch aufgebaut, so daß die Schüler je nach Bildungsvoraussetzung in die Unter- oder Mittelstufe eintreten können. Tritt z. B. ein Schüler unmittelbar in die Mittelstufe ein, so kann davon ausgegangen werden, daß der Stoff der Unterstufe bekannt ist, beispielsweise durch den Besuch des Berufsgrundschuljahres oder der Berufsfachschule. Der vorliegende Plan ist deshalb auch weitgehend abgestimmt mit den Lernzielen und Lerninhalten des Berufsgrundschul- und Berufsfachschulplanes. Die Themenkreise und Themensektoren wiederholen sich in den Jahrgangsstufen, jedoch nehmen der Schwierigkeits- und Abstraktionsgrad der Lernziele zu.

Die Verfahren der Textbetrachtung und Textproduktion werden nur in der Unterstufe behandelt, der Themenkreis Textbetrachtung wird in der Mittel- und Oberstufe erweitert um den Themensektor „Epische Kurzformen“, während die Grundlagen sprachlicher Kommunikation und die Reaktivierung elementarer Sprachnormen in der Mittelstufe abgeschlossen werden.

Der Plan gilt für die Teilzeitform und für die Blockform des Berufsschulunterrichts. Die in der Übersicht über die Themenkreise und -sektoren angegebenen Richtzeiten beziehen sich auf den Teilzeitunterricht in einer Berufsschulklasse mit durchschnittlichem Leistungsniveau.

Unterrichtsbeispiele im Anhang sollen exemplarisch zeigen, wie mit dem Plan in der Unterrichtspraxis gearbeitet werden kann. Sie sind methodisch und didaktisch unterschiedlich, um die vielfältigen Handhabungsmöglichkeiten des Lehrplanes zu dokumentieren.

Übersicht über die Themenkreise und -sektoren

Unterstufe

1. **Themenkreis:** **Sprachnorm und Sprachwirklichkeit** – ca. 15 UStd.
- 1.1. **Themensektor:** Feststellen von Kommunikationsschwierigkeiten
- 1.2. „ Grundlagen sprachlicher Kommunikation
- 1.3. „ Überwinden von Kommunikationsschwierigkeiten

2. **Themenkreis:** **Betrachten von Texten** – ca. 10 UStd.
- 2.1. **Themensektor:** Verfahren der Textbetrachtung
- 2.2. „ Darstellende Texte (Bericht, Beschreibung)

3. **Themenkreis:** **Produktion von Texten** – ca. 5 UStd.
- 3.1. **Themensektor:** Verfahren der Textproduktion
- 3.2. „ Produktion darstellender Texte
(Sachbericht, Vorgangsbeschreibung)

Mittelstufe

4. **Themenkreis:** **Sprachnorm und Sprachwirklichkeit** – ca. 12 UStd.
- 4.1. **Themensektor:** Code als System vereinbarter Zeichen
- 4.2. „ Erweitertes Kommunikationsmodell
- 4.3. „ Überwinden von Kommunikationsschwierigkeiten

5. **Themenkreis:** **Betrachten von Texten** – ca. 12 UStd.
- 5.1. **Themensektor:** Darstellende Texte (fachbezogen)
- 5.2. „ Appellative Texte (Werbung)
- 5.3. „ Epische Kurzformen (Fabel, Anekdote)

6. **Themenkreis:** **Produktion von Texten** – ca. 6 UStd.
- 6.1. **Themensektor:** Produktion darstellender Texte (Protokoll, Gegenstands- oder Arbeitsplatzbeschreibung)
- 6.2. „ Produktion appellativer Texte

Oberstufe

7. **Themenkreis:** **Sprachnorm und Sprachwirklichkeit** – ca. 10 UStd.
- 7.1. **Themensektor:** Elaboriertes und restringiertes Sprachverhalten
- 7.2. „ Erweitern des Sprachvermögens

- 8. **Themenkreis:** **Betrachten von Texten** – ca. 10 UStd.
- 8.1. **Themensektor:** Mischformen (kommentierende Texte)
- 8.2. „ Epische Kurzform (Kurgeschichte o. ä.)

- 9. **Themenkreis:** **Produktion von Texten** – ca. 10 UStd.
- 9.1. **Themensektor:** Facharbeit
- 9.2. „ Argumentation

Unterstufe

1. Themenkreis: Sprachnorm und Sprachwirklichkeit

| Themensektor | Lernziele |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.1. Feststellen von Kommunikationsschwierigkeiten | <ul style="list-style-type: none">1.1.1. Wirkung unterschiedlichen Vorwissens feststellen (z. B. Fremdwörter, Fachbegriffe, Kontext)1.1.2. Einflüsse von sozio-kulturellen Bedingungen beschreiben1.1.3. Folgen des Abweichens von der Sprachnorm nennen |
| 1.2. Grundlagen sprachlicher Kommunikation | <ul style="list-style-type: none">1.2.1. Sprachsystem als notwendige Bedingung einer Sprachgemeinschaft begründen1.2.2. Kommunikationsvorgang anhand eines Kommunikationsmodells erläutern1.2.3. Darstellung, Appell und Ausdruck als Grundformen im Kommunikationsvorgang aufzeigen |
| 1.3. Überwinden von Kommunikationsschwierigkeiten | <ul style="list-style-type: none">1.3.1. Satzbaupläne bestimmen1.3.2. wesentliche Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden (Reaktivierung)1.3.3. Informationen aus Lexika, Handbüchern und Medien beschaffen.1.3.4. Begriffe bestimmen |

2. Themenkreis: Betrachten von Texten

| Themensektor | Lernziele |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.1. Verfahren der Textbetrachtung | 2.1.1. sinngemäß lesen 2.1.2. inhaltlich gliedern 2.1.3. Schlüsselbegriffe kennzeichnen 2.1.4. Sachverhalt nennen |
| 2.2. Darstellende Texte (Bericht, Beschreibung) | 2.2.1. stilbestimmende Merkmale eines Berichtes nennen 2.2.2. Zusammenhang zwischen Aussageabsicht und sprachlicher Form eines Berichtes nachweisen 2.2.3. stilbestimmende Merkmale einer Beschreibung nennen 2.2.4. Zusammenhang zwischen Aussageabsicht und sprachlicher Form einer Beschreibung nachweisen |

3. Themenkreis: Produktion von Texten

| Themensektor | Lernziele |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.1. Verfahren der Textproduktion | 3.1.1. Darstellungssituation prüfen und geeignete Textsorte wählen 3.1.2. Stoff sammeln 3.1.3. Stoff gliedern |
| 3.2. Produktion darstellender Texte (Sachbericht, Vorgangsbeschreibung) | 3.2.1. geeignete sprachliche Mittel wählen 3.2.2. darstellende Texte unter dem Aspekt inhaltlicher Sachlichkeit herstellen |

4. Themenkreis: Sprachnorm und Sprachwirklichkeit

| Themensektor | Lernziele |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4.1. Code als System vereinbarter Zeichen | 4.1.1. phonologische, syntaktische und semantische Mittel der Codierung 4.1.2. Abweichungen des restringierten Codes von der Sprachnorm feststellen |
| 4.2. Erweitertes Kommunikationsmodell | 4.2.1. Funktion des situativen Kontextes beschreiben 4.2.2. Zusammenhang zwischen Codierung und Decodierung aufzeigen |
| 4.3. Überwinden von Kommunikationsschwierigkeiten | 4.3.1. Satzbaupläne herstellen (Satzgerüste durch Ergänzungen und freie Angaben erweitern) 4.3.2. wesentliche Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden (Reaktivierung) 4.3.3. Fachbegriffe und Fremdwörter erklären |

5. Themenkreis: Betrachten von Texten

| Themensektor | Lernziele |
|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.1. Darstellende Texte (fachbezogen) | 5.1.1. stilbestimmende Merkmale eines fachbezogenen Textes nennen 5.1.2. Zusammenhang zwischen Aussageabsicht und sprachlicher Form eines fachbezogenen Textes nachweisen |
| 5.2. Appellative Texte (Werbung) | 5.2.1. stilbestimmende Merkmale eines appellativen Textes nennen 5.2.2. Zusammenhang zwischen Aussageabsicht und sprachlicher Form eines appellativen Textes nachweisen |
| 5.3. Epische Kurzformen (Fabel, Anekdote) | 5.3.1. Merkmale eines fiktionalen Textes durch Vergleich mit einem expositorischen Text feststellen 5.3.2. Aussageabsicht des Verfassers eines fiktionalen Textes durch Analyse der sprachlichen Gestalt erfassen |

6. Themenkreis: Produktion von Texten

| Themensektor | Lernziele |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6.1. Produktion darstellender Texte (Protokoll, Gegenstands- oder Arbeitsplatzbeschreibung) | 6.1.1. geeignete sprachliche Mittel wählen 6.1.2. darstellende Texte unter dem Aspekt inhaltlicher Sachlichkeit herstellen |
| 6.2. Produktion appellativer Texte | 6.2.1. geeignete sprachliche Mittel wählen 6.2.2. appellative Texte unter dem Aspekt der beabsichtigten Wirkung herstellen |

Oberstufe

7. Themenkreis: Sprachnorm und Sprachwirklichkeit

| Themensektor | Lernziele |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.1. Elaboriertes und restringiertes Sprachverhalten | 7.1.1. Ursachen und Wirkungen restringierten Sprachverhaltens erläutern 7.1.2. Ursachen und Wirkungen elaborierten Sprachverhaltens erläutern 7.1.3. Bedeutung der Redundanz für die Aussageabsicht aufzeigen |
| 7.2. Erweitern des Sprachvermögens | 7.2.1. erweiterte Satzbaupläne herstellen (Träger- und Gliedsätze) 7.2.2. fachspezifische Formulierungen und Redewendungen erläutern |

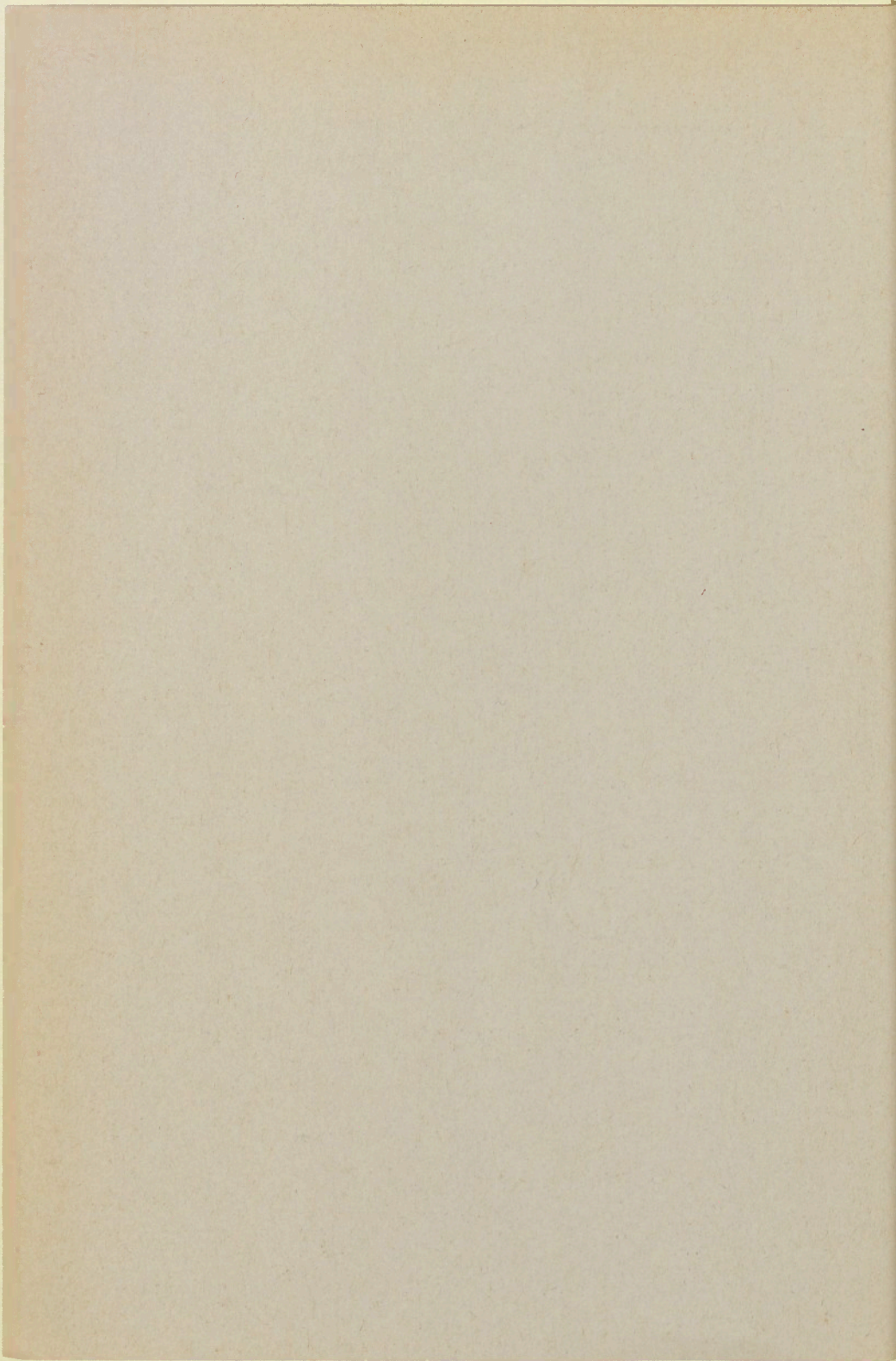
8. Themenkreis: Betrachten von Texten

| Themensektor | Lernziele |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.1. Mischformen (kommentierende Texte) | 8.1.1. stilbestimmende Merkmale eines kommentierenden Textes nennen 8.1.2. aus der Vermischung darstellender, appellativer und erläuternder Merkmale die Aussageabsicht des Verfassers ableiten |
| 8.2. Epische Kurzform (Kurzgeschichte o. ä.) | 8.2.1. charakteristische Stilmerkmale der Kurzgeschichte (o. ä.) beschreiben und ihre Bedeutung für die Aussageabsicht des Verfassers aufzeigen 8.2.2. Beziehungen zwischen dem in der Kurzgeschichte (o. ä.) Dargestellten und der Wirklichkeit nennen |

9. Themenkreis: Produktion von Texten

| Themensektor | Lernziele |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.1. Facharbeit | 9.1.1. Sachverhalte erschließen 9.1.2. fachbezogene Sprache wählen 9.1.3. fachliche Zusammenhänge sachlich richtig und in logischer Reihenfolge darstellen |
| 9.2. Argumentation | 9.2.1. Sachverhalte erschließen 9.2.2. Argumente sach- und intentionsgerecht formulieren |

Anhang



Didaktisch-methodischer Entwurf zum 5. Themenkreis: Betrachten von Texten (Mittelstufe)

I. Vorbemerkung

Auf der Grundlage des vorliegenden Lehrplanes soll in der folgenden Unterrichtseinheit ein appellativer Text (Werbetext) betrachtet werden.

Folgende Lernziele des 5. Themenkreises „Betrachten von Texten“ (Mittelstufe) werden berücksichtigt:

5.2.1. stilbestimmende Merkmale eines appellativen Textes nennen;

5.2.2. Zusammenhang zwischen Aussageabsicht und sprachlicher Form eines appellativen Textes nachweisen.

Aus diesen Lernzielen ergibt sich das folgende gewünschte Endverhalten: Die Schüler können nachweisen, daß der Werbetext bestimmte sprachliche Mittel enthält, mit deren Hilfe der Empfänger des Werbetextes zu einem vom Absender gewünschten Handeln veranlaßt werden soll.

Als Voraussetzung für die Durchführung dieser Unterrichtseinheit muß den Schülern das Verfahren der Textbetrachtung (siehe 2.1.) bekannt sein.

II. Unterrichtsverlauf:

1. Phase:

Jeder Schüler liest den vorliegenden Text aufmerksam mit der Aufgabe, die Textart zu bestimmen.

Text:

NEU PEPSODENT

Her mit der Welt voll Schwung und Frische!

Sprühende Lebenslust. Frohes, freies Lachen.

Typisch Pepsodent – Neu! Frische, die man erleben muß. Die sofort da ist.

Und herrlich lange bleibt. Denn Pepsodent mit der neuen Formel pflegt Ihre Zähne jetzt gründlicher denn je. Bis in den letzten Winkel. Zaubert naturschimmerndes, strahlendes Weiß.

Strafft und festigt das Zahnfleisch.

Freude an gesunden Zähnen.

Her mit der neuen, der jungen Pepsodent!

so frisch – so weiß – so gesund

NEU PEPSODENT

In fragend-entwickelndem Unterrichtsverfahren werden folgende Gesichtspunkte erarbeitet:

Textart:

appellativer Text;
(Hinweis auf andere Textarten: Darstellung, Ausdruck)

Textsorte:

Werbetext;
(Hinweis auf andere appellative Textsorten, z. B. Rede, Brief)

Textabsicht:

Leser zum Kauf der genannten Ware veranlassen bzw. auffordern;
(Beleg: Her mit der Welt voll Schwung und Frische!)

2. Phase:

In einem Unterrichtsgespräch werden die stilbestimmenden Merkmale des Werbetextes aufgezeigt und die Bedeutung der sprachlichen Mittel für die beabsichtigte Wirkung erarbeitet. Dabei werden die verschiedenen stilbestimmenden sprachlichen Mittel des Werbetextes entsprechend gekennzeichnet.

Im Tafelbild werden die besonderen sprachlichen Mittel mit je einem Beispiel festgehalten. Gleichzeitig wird von den Schülern die herausgestellte beabsichtigte Wirkung jeder sprachlichen Form mündlich formuliert.

Äußere Gestaltung:

Hervorhebung des Produktnamens und einer neuen Herstellung der Ware (NEU PEPSODENT) durch Großbuchstaben und auffallende Textanordnung zu Beginn und am Ende des Werbetextes.

Das Wort NEU löst Assoziationen und Wünsche aus (z. B. bessere Warenqualität; Wunsch, das Neue zu besitzen). Auffallend in der Textanordnung ist die Zeile:

so frisch – so weiß – so gesund

Angebliche Vorzüge der angebotenen Ware werden durch diese Textanordnung besonders hervorgehoben.

Inhaltlicher Aufbau:

Der Text gliedert sich in drei Sinnabschnitte:

1. Versprechen von Frische durch Pepsodent
2. Versprechen von Sauberkeit und Pflege durch Pepsodent

3. Versprechen von Gesundheit durch Pepsodent

(Hinweis: diese drei Gesichtspunkte werden in der äußeren Gestaltung durch die Zeile, so frisch – so weiß – so gesund, noch einmal besonders betont.)

Schlüsselwörter (Reizwörter):

z. B. Schwung; Frische; jung; sprühende Lebenslust; frohes, freies Lachen;

Reizwörter wecken Assoziationen, z. B. Lebensfreude, Unbeschwertheit, Jugendlichkeit.

Damit werden Wunschvorstellungen der Menschen angesprochen, die sie angeblich mit dem Kauf dieser Ware realisieren können.

Aufwertende Begriffe (Hochwertwörter):

Damit die Werbung ihre Absicht verwirklicht, wird die angebotene Ware als besonders wertvoll und hochwertig dargestellt. Sie wird durch entsprechende Wörter aufgewertet, z. B.:

neu; neue Formel (Wissenschaftlichkeit);

pfllegt; gründlicher denn je; naturschimmerndes, strahlendes Weiß (Pflege, Sauberkeit).

(Beispiel für Komparativ in der Werbesprache: gründlicher;

Beispiel für Wortneubildung in der Werbesprache: naturschimmerndes)

strafft; festigt; gesunde Zähne; (Gesundheit)

Durch diese aufwertenden Begriffe werden Bedürfnisse (Pflege, Sauberkeit, Gesundheit) angesprochen und Versprechen gemacht, damit der mögliche Käufer die Ware als wertvoll empfindet und sich zum Kauf entschließt.

Satzbau:

kurzer, unvollständiger Satzbau mit regelwidriger Zeichensetzung; Satzbau gleicht sich einer im Alltag gesprochenen Sprache an. Diese Art von Satzbau erklärt sich aus der Absicht, den Text einprägsam zu gestalten, damit die Aussage auch bei flüchtigem Lesen aufgenommen wird.

Unvollständige Sätze haben einen starken Rufcharakter. Indem Teile des Satzes weggelassen werden, wird die Aufmerksamkeit des Lesers auf bestimmte, werbewirksame Begriffe gelenkt. Diese Absicht wird durch regelwidrige Zeichensetzung unterstützt, z. B. Sprühende Lebenslust. Frohes, freies Lachen.

Rhetorische Mittel:

Besonders wirksame Formen der überredenden Sprache sind:

Befehlsform: Frische, die man erleben muß.;

Ausrufesatz: Her mit der Welt voll Schwung und Frische!;

Behauptung: Die sofort da ist.;

Wortwiederholung: Frische, neu;

Anapher:

Her mit der Welt voll Schwung und Frische!

Her mit der neuen, der jungen Pepsodent!

(Die Anapher soll bewirken, daß der Leser des Werbetextes die Ware Pepsodent mit den werbewirksamen Reizwörtern Schwung und Frische gleichsetzt.);

Dreigliederung: so frisch – so weiß – so gesund

(Die Dreigliederung ist eine besonders einprägsame sprachliche Figur. Sie enthält hier inhaltlich die angeblichen Vorzüge der Ware – siehe inhaltlicher Aufbau.);

Übertreibung: ... Welt voll Schwung ...; zaubert.

Sprachstil:

umgangssprachlich, salopp: Her mit der ...; Bis in den letzten Winkel.

(Hinweis auf mögliche Adressatengruppe: junge Menschen.)

3. Phase:

Die Ergebnisse der Analyse dieses Werbetextes werden von den Schülern kurz mündlich zusammengefaßt:

- a) Durch die äußere Gestaltung des Werbetextes versucht der Verfasser, bestimmte Elemente (z. B. den Produktnamen) werbewirksam hervorzuheben.
- b) Der Werbetext versucht, mit Hilfe von Reizwörtern und aufwertenden Begriffen bestimmte Bedürfnisse und Wunschvorstellungen der Menschen anzusprechen, um sie dadurch zum Kauf dieser Ware zu bewegen.
- c) Der kurze, unvollständige Satzbau und die regelwidrige Zeichensetzung haben die Aufgabe, den Text einprägsam zu gestalten und bestimmte Aussagen besonders zu betonen.
- d) Die rhetorischen Mittel dienen der Hervorhebung bestimmter Aussagen sowie der Überredung des Lesers, die angebotene Ware zu kaufen.

e) Der vorliegende Werbetext enthält keine sachlichen Informationen und Argumente für einen Kaufinteressenten, sondern versucht, durch das Ansprechen von Bedürfnissen und Wunschvorstellungen den Leser zum Kauf dieser Ware zu veranlassen.

4. Phase:

Hausaufgabe: Beschreiben und beurteilen Sie die werbewirksamen sprachlichen Mittel des vorliegenden Werbetextes und die mit ihnen beabsichtigte Wirkung!

Didaktisch-methodischer Entwurf zum 4. Themenkreis: „Sprachnorm und Sprachwirklichkeit“ (Mittelstufe)

Vorbemerkung

In der folgenden Unterrichtseinheit sollen einige Merkmale restringierten Sprachverhaltens – insbesondere Merkmale, die sich auf die **Gedankenführung** beziehen – herausgestellt werden, damit die Schüler lernen, Sprachverhalten in dem genannten Code zu identifizieren. Sie sollen dabei Sprache in ihrer Bedeutung als soziales Phänomen begreifen lernen und durch Schulung des Sprachbewußtseins ihre Sprachkompetenz erweitern.

Das Lernziel 4.1.2. „Abweichungen des restringierten Codes von der Sprachnorm feststellen“ wird dieser Lektion zugrunde gelegt. Das Ziel soll in seinem Gesamthalt in einer Unterrichtsreihe mit mindestens drei Unterrichtseinheiten erreicht werden.

Bei der Erarbeitung des Lernziels werden folgende weitere Lernziele berührt:

Unterstufe: 1.1.1.; 1.1.2.; 1.1.3.; 1.2.1.; 1.3.1.; 1.3.2.; 1.3.3.;

Mittelstufe: 4.1.1.; 4.2.1.; 4.2.2.

Oberstufe: 7.1.1.; 7.1.2.; 7.2.1.; 7.2.2.

Wegen der Vielzahl der Bestimmungsfaktoren schichtenspezifischer Sprache (vgl. B. Bernstein u. a.), der Möglichkeiten sprachlicher Darstellung auch innerhalb einer bestimmten kulturellen Schicht und der oft nicht nachweisbaren Interdependenzen zwischen Sprachverhalten und Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht, zwischen Sprechersituation, Sprecherabsicht und möglicher Beeinflussung des Sprechers sollte für die Unterrichtsreihe ein **Modell** einer Sprechsituation (hier: Schreibsituation) gebildet werden.

Dieses Modell sollte dem Erfahrungshorizont der Lernenden einer Schulklasse entsprechen. Besonders bei der Textauswahl ist die sozio-kulturelle Struktur der Klasse zu berücksichtigen. Expositorische Texte bieten den Vorzug des konkreten Wirklichkeitsbezuges. Texte, in denen verstärkt Emotionen ausgedrückt werden, eignen sich hier wenig, da für die Beschreibung genaue Einsicht in die Sprechsituation gegeben sein muß; Sprecherabsicht und -situation müssen aber von den Schülern erfaßt werden können.

Texte können den Schülern in schriftlicher oder mündlicher Form dargeboten werden. Es empfiehlt sich aber, anfänglich mit schriftlich formulierten Texten zu arbeiten, da die Analyse anhand des konkreten Schriftstückes für Lernende einfacher sein kann.

Für die folgende Unterrichtseinheit wurden ein mittleres soziales Niveau und ein mittleres Bildungsniveau einer Berufsschulklasse aus dem kaufmännischen Bereich angenommen. Weiterhin wurde davon ausgegangen,

daß die Schüler die Lerninhalte der neuen Lehrpläne der Berufsschule (Unterstufe), des Berufsgrundschuljahres oder der Berufsfachschule (Unterstufe) kennen.

Das stoffliche Angebot

Ein expositorischer, schriftlich formulierter Text als Beispiel restringierten Sprachverhaltens.

Text, restringiertes Sprachverhalten (Schüleraufsatz) ¹⁾

Hausarbeit zum Thema: Fehlende Ruhe – ein Zeichen unserer Zeit

(1) Wenn man die Menschen heute beobachtet, dann stellt man fest, daß es wie in einem Ameisenhaufen zugeht. (2) Es ist kaum zu glauben, daß da noch eine Ordnung herrscht. (3) Wenn der Betrachter näher hinschaut, sieht es so aus, als ob jeder Mensch der auf der Straße herumläuft, sich ein Ziel gesetzt hat.

(4) Das Zielsetzen ist ein Kreislauf, aus dem wir nicht herauskommen.

(5) Nach Weihnachten wird geplant, wann in Urlaub gefahren wird, wohin man fährt und wie lang? (6) Das Ziel, die Urlaubsreise, ist erreicht.

(7) Jetzt wird fieberhaft an Weihnachten gedacht. (8) Was kann man Tante Klara schenken, und wo fahren wir hin.

(9) Bei den Menschen klingelt morgens der Wecker. (10) Man springt aus dem Bett, in der Zeit wo das Bad einläuft, wird das Frühstück zubereitet.

(11) Dann wird gegessen und sich angezogen. (12) Schnell läuft man zur Haltestelle, um den Buß nicht zu verpassen oder zum Auto. (13) Dort tritt man aufs Gas, um schnell zu Arbeit zu gelangen.

(14) Im Beruf kommt der Mensch ohne Hektick nicht aus. (15) Er will viel Geld verdienen. (16) Das geht nur in manchen Berufen, wenn er schnell arbeitet. (17) Im Beruf wird der Mensch beansprucht dies will er ausgleichen, indem er ein Hobby pflegt. (18) Stundenlang sitzt er am Wasser und angelt oder wandert. (19) Die Menschen strömen zu tausenden aus den vergasteten Städten, suchen die Waldluft und wandern. (20) Beim Sport versucht er seinen Körper fitt zu halten. (21) Er spielt Fußball, Tennis, Handball und bemüht sich aus der Hetze herauszutoben.

¹⁾ Die Zahlen im Text wurden nachträglich zur besseren Übersicht eingesetzt. Die Fehler im Text wurden nicht korrigiert, da sie in Folgelektionen als typische Zeichen restringierten Sprachverhaltens klassifiziert werden können.

Unterrichtsverlauf (45 Minuten)

1. Phase

Vorgabe: Die Schüler erhalten den vervielfältigten Text.

Aufgabe: Wiedergabe des Textinhaltes je Abschnitt, Beurteilung der zum Thema geäußerten Gedanken und Feststellen von ersten Merkmalen restringierten Sprachverhaltens.

Methode: Unterrichtsgespräch

| | | |
|--------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| geäußerte Gedanken | 1. Absatz | Vergleich menschlicher Verhaltensweisen mit Erscheinungen im Tierreich; Anzweifelung einer bestehenden Ordnung; Feststellung, daß sich Menschen Ziele gesetzt haben. |
| | 2. Absatz | Beschreibung menschlicher Verhaltensweisen durch Bild des Kreislaufs; Hinweis auf Ausweglosigkeit, sich dem Kreislauf zu entziehen; Aufzählung menschlicher Aktionen als Beispiele für Zielsetzungen. |
| | 3. Absatz | Aufzählung von Aktionen zur Beschreibung von Verhaltensweisen. |
| | 4. Absatz | Hinweis auf Hektik und Beanspruchung im Beruf; Geldverdienen, Hobby als Ausgleich für Berufsbeanspruchung, Sport. |

allgemeine Beurteilung der zum Thema geäußerten Gedanken

Die geäußerten Gedanken sind meist themenbezogen; sie zielen vor allem auf die Darstellung der „fehlenden Ruhe“. Eine Erläuterung, warum „fehlende Ruhe“ „ein Zeichen unserer Zeit“ ist, fehlt.

1. Merkmal restringierten Sprachverhaltens

Daraus könnte man schließen, daß der Verfasser nicht in der Lage ist, über seinen Erfahrungshorizont hinauszugelangen.

Er haftet am Konkreten, ist zur Abstraktion und zur Assoziation nicht in der Lage.

2. Phase

Aufgabe: Vertiefende inhaltliche Analyse, Satz für Satz; Auswerten und Herausstellen der Merkmale restringierten Sprachverhaltens

Methode: fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch

| | Analyse und Auswertung | Merkmale restringierten Sprachverhaltens |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Abschnitt | | |
| 1. Satz | Als Einleitung ein Vergleich; bildhafte Darstellung aus dem individuellen Vorstellungsvermögen (Ameisenhaufen); ein erläuternder Kontext für die Wahl und Richtigkeit des Vergleichs fehlt. Die Fragen: warum, wo findet die Beobachtung statt? bleiben unbeantwortet. | für den Leser nicht durchschaubare Darstellung durch Vergleich; erläuternder, begründender Kontext fehlt; |
| 2. Satz | Widersprüchliche Gedanken in einem Satz ohne Erläuterung; das Bestehen einer Ordnung wird angenommen; an welche Ordnung gedacht ist, die des Ameisenhaufens, die der menschlichen Gesellschaft oder an beide zugleich, weil sie sich ähneln, bleibt ohne Erläuterung. Weiterhin wird nicht gesagt, warum die Ordnung angezweifelt wird. Eine gedankliche Verbindung zwischen dem ersten und dem zweiten Satz ist nicht gegeben; der Gedanke der Ordnung wird im folgenden Text nicht weitergeführt. | mangelnde Fort- und Ausführung der Gedanken; Unreflektiertheit; |
| 3. Satz | Auf intensivere Betrachtungsweise der Menschen wird hingewiesen, obgleich zuvor nicht von nur oberflächlicher gesprochen wurde. | mangelnde gedankliche Konsequenz; |

| | Analyse und Auswertung | Merkmale restringierten Sprachverhaltens |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Vermutung, daß die Menschen Ziele haben, aber keine Begründung für diese Vermutung.</p> <p>Die Art der Ziele wird nicht genannt; unvermittelt eine Ortsangabe: Straße;</p> <p>Hinweis auf Beispielcharakter der Situation fehlt.</p> | <p>mangelnde Begründung der Aussage; Gedanke unvollständig;</p> <p>mangelnde Klassifizierung;</p> <p>Gedankensprung;</p> <p>mangelnde Relativierung der Aussage, Verallgemeinerung;</p> |
| 2. Abschnitt | | |
| 4. Satz | <p>Anknüpfung an die Aussage über Ziele im ersten Abschnitt, aber keine eigentliche Fortführung des Gedankens, sondern neue Behauptung, die gedanklich unklar bleibt.</p> <p>Unbeantwortete Fragen: Warum wird das Bild des Kreislaufs gewählt? Warum ist der Mensch in dem Kreislauf gefangen?</p> | <p>Leser kann die Aussageabsicht nur erahnen; Kontext fehlt;</p> <p>mangelnde Begründung der Aussage, globale Darstellung;</p> |
| 8. Satz | <p>Aneinanderreihung der Darstellung menschlicher Aktionen; der Beispielcharakter der gewählten Aktionen für Zielsetzungen wird nicht ausgedrückt;</p> <p>Kein deutlicher Bezug dieser Aussage zum ersten Abschnitt:</p> <p>Während dort der Mensch auf der Straße beobachtet wird, dringt der Verfasser hier in gedankliche Bereiche des Menschen ein.</p> | <p>mangelnde Relativierung der Aussage; mangelnde Begründung;</p> <p>Gedankensprung;</p> <p>mangelnde gedankliche Konsequenz;</p> |

| Analyse und Auswertung | Merkmale restringierten Sprachverhaltens |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Argumentation auf verschiedenen Ebenen: Während zuvor vom „Menschen“ und von „man“ geredet wird, erfolgt jetzt die Hinwendung zum persönlichen Bereich „Tante Klara“, „wir“; jegliche Begründung hierfür fehlt.</p> <p>Die Darstellung der Beispiele für Ziele ist ungeordnet: Weihnachten-Urlaub-Weihnachten-Urlaub; die Aussageabsicht kann nur erahnt werden.</p> | <p>unmotivierter Wechsel der Argumentationsebene;</p> <p>Aussageabsicht ist unklar; mangelnde Abstraktionsfähigkeit; mangelnde Ordnung der Gedanken;</p> |
| <p>3. Abschnitt 9.–13. Satz</p> <p>Es besteht bei der Schilderung des Tagesablaufs (Morgen) kein gedanklicher Bezug zum Vorhergesagten. Hier müßte der exemplarische Charakter der Behauptungen über Aktionen verdeutlicht werden.</p> <p>Mögliche Aussageabsicht: die Unruhe in unserer Zeit beginnt schon morgens.</p> <p>Über die anderen wichtigen Tageszeiten wird keine Aussage gemacht. Während der Verfasser hier eine konkrete Situation beschreibt, wechselt er anschließend wieder zu nicht konkreter, sondern globaler Darstellungsweise über.</p> | <p>mangelnder gedanklicher Zusammenhang; mangelnde Relativierung der Aussage;</p> <p>enger Erfahrungshorizont; Aussageabsicht bleibt unklar;</p> <p>lückenhafte Darstellung; Unvollständigkeit; unmotivierter Wechsel der Darstellungsweise;</p> |

| | Analyse und Auswertung | Merkmale restringierten Sprachverhaltens |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. Abschnitt | | |
| 14.–16. Satz | <p>Der Hinweis auf Hektik im Beruf erfolgt als bloße Behauptung ohne Begründung, ohne Anschaulichkeit. Eine mögliche Erläuterung könnte der Hinweis auf „viel Geldverdienen“ sein. Eine gedankliche Verbindung wird aber sprachlich nicht sichtbar.</p> <p>Logisch nicht richtig ist die Aussage: „... nur in manchen Berufen, wenn er schnell arbeitet“ als Begründung für „viel Geldverdienen“.</p> | <p>mangelnde Anschaulichkeit; mangelnde Begründung; keine gedanklichen Zusammenhänge;</p> <p>logisch falsche Bezüge;</p> |
| 17.–21. Satz | <p>Für Behauptungen wie „Im Beruf wird der Mensch beansprucht“ fehlen Begründungen, veranschaulichende Beispiele. Das Gleiche gilt für den Hinweis auf Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.</p> | <p>mangelnde Anschaulichkeit; mangelnde Begründung; mangelnde Relativierung der Aussage; Aussageabsicht kann nur erraten werden.</p> |

3. Phase

Aufgabe: Ordnen und Zusammenfassen der Merkmale, die für restringiertes Sprachverhalten typisch sind.

Methode: Unterrichtsgespräch, abschließendes Diktat der herausgestellten Merkmale.

4. Phase

Hausaufgabe: Versuchen Sie, die Textvorlage so umzuformulieren, daß die bisher als restringiert bezeichneten sprachlichen Merkmale nicht mehr gegeben sind!

Hinweise für eine zweite Unterrichtseinheit: (Weitere Merkmale restringierten Sprachverhaltens)

Besprechung der Hausarbeit

Sprachliche Analyse des Originaltextes;

Merkmale restringierter Sprache sollen dabei herausgestellt werden an:

Wortschatz, Wortfolge, Wortverknüpfungen;

syntaktische Strukturen;

stilistische Abwandlungen;

Rechtschreibung, Zeichensetzung;

Grammatik (Fehlerart und -zahl);

Ich- oder Gruppenbezogenheit in der Darstellung.

Hausaufgabe: Die Schüler sollen den in der ersten Hausaufgabe erstellten Text nun auch nach den neuen Kriterien verändern.

Anschlußstoffe: Merkmale elaborierten Sprachverhaltens.

**Didaktisch-methodischer Entwurf zum 7. Themenkreis:
Sprachnorm und Sprachwirklichkeit (Oberstufe)**

Vorbemerkung: In einer zweistündigen Unterrichtsreihe soll die Bedeutung der **Redundanz** für die Aussageabsicht in expositorischen und fiktionalen Texten nachgewiesen werden. Für die Durchführung dieser Unterrichtsreihe sollten die Schüler charakteristische Stilmerkmale der modernen Kurzgeschichte aufzeigen können (siehe Oberstufe 8.2.1.)

Themensektor:

7.1. Elaboriertes und
restringiertes Sprachverhalten.

Lernziel:

7.1.3. Bedeutung der Redundanz
für die Aussageabsicht aufzeigen.

Aus dem Lernziel ergeben sich folgende **Feinlernziele:**

1. Für den Sachverhalt (Fakten) redundante Stellen in expositorischen Texten kennzeichnen
2. Für die Verwirklichung der Aussageabsicht redundante Stellen in expositorischen Texten als nicht notwendig nachweisen
3. Für die Verwirklichung der Aussageabsicht redundante Stellen in expositorischen Texten als verwendbar herausstellen
4. Für den Sachverhalt (Fakten) redundante Stellen in fiktionalen Texten kennzeichnen
5. Redundante Stellen in fiktionalen Texten als Stilmittel identifizieren

Unterrichtsverlauf:

1. Stunde:

1. Phase: Folgender Telegrammtext wird vorgegeben:

Liebe Kinder, Opa ist schwer krank und liegt seit vorgestern nachmittag mit hohem Fieber und schwerer doppelseitiger Lungenentzündung zu Bett. Dr. Schwarze, unser Hausarzt, und ich sind in großer Sorge. Ich bitte Euch, vorsorglich zu kommen, damit Ihr, falls Opa etwas passiert, ihn noch einmal gesehen habt.

Eure Euch liebende Oma

Aufgabe: Jeder Schüler macht sich mit dem Inhalt des Telegrammtextes vertraut.

2. Phase: Unterrichtsgespräch, Diskussion über folgende Fragen (Ergebnisse schriftlich festhalten):

Welches ist die Aussageabsicht der Oma? (Mitteilung und Wunsch: Opa schwer krank, könnte sterben, deshalb kommen)

Welche Formulierungen im Text sind für die Verwirklichung der Aussageabsicht a) relevant, welche b) redundant?

zu a) Opa schwer krank, kommen

zu b) z. B. hohes Fieber, doppelseitige Lungenentzündung, Dr. Schwarze, falls etwas passiert, noch einmal sehen, liebende Oma.

Hinweis: Beziehung zwischen redundantem Sprachverhalten und ökonomischen Gründen.

Aufgabe: (schriftlich in der Klasse) Kürzen des Telegrammtextes so, daß die Aussageabsicht deutlich wird und erhalten bleibt!

3. Phase: Ergebnisse besprechen, Musterbeispiel erarbeiten.

4. Phase: Hausaufgabe: Kurzgeschichte von Heinrich Böll: „Wanderer, kommst du nach Spa ...“ lesen. Hinweis: Besonders auf Wiederholungen im Text achten!

2. Stunde:

1. Phase: Folgende Wiederholungsstelle der Kurzgeschichte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Aussageabsicht des Autors untersuchen:

„Ich spuckte meine Zigarette aus und **schrie**; es war immer gut, zu **schreien**; man mußte nur laut **schreien**; **schreien** war herrlich, ich **schrie** wie verrückt.“

Unterrichtsgespräch, Diskussion über die Frage: Ist der permanente Gebrauch des Wortes „schreien“ redundant und stilistisch unschön? (Wiederholung nicht redundant, sondern Stilmittel, um seelischen und körperlichen Schmerz auszudrücken, um Leser oder Hörer aufzurütteln.)

2. Phase: Zweite wichtige Wiederholungsstelle aufzeigen lassen (Kreuzszene: neunmal das Wort Kreuz in einem Abschnitt).

Aussageabsicht klären (Kreuz = Symbol für Macht der Religion und Kirche, kann nicht mit Gewalt – hier Übertünchen = Ausrottung durch Nazi-regime – vernichtet werden).

3. Phase: Zusammenfassung der Ergebnisse der zweistündigen Unterrichtsreihe (durch Tafelanschrieb festhalten und ins Heft eintragen lassen):

1. Redundante Teile in expositorischen Texten aus ökonomischen Gründen (Sprachaufwand, Kostenfaktor) weglassen;

2. in expositorischen Texten oft doch Verwendung redundanter Teile, um sicherzugehen, daß Aussageabsicht (z. B. Sorge der Oma) beim Empfänger deutlich wird;

3. redundante Teile in fiktionalen Texten oft Stilmittel (siehe Wort-, Satz- und Motivwiederholungen), um bestimmte Ideen des Verfassers besonders deutlich hervorzuheben.

4. Phase: Hausaufgabe: Expositorische (Textbeispiele aus Lehrbüchern, Massenmedien, Gesetzestexten, Werbeanzeigen o. ä.) und fiktionale Texte auf redundante Teile untersuchen!

Verlag
für die Schriftenreihen
des Kultusministers

Fordern Sie jetzt das
aktuelle Verlagsverzeichnis an!

vgr

Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH
Rudolf-Diesel-Straße 10-12
5020 Frechen 1
Telefon (0 22 34) 5 70 01

Schriftenreihe Die Schule in Nordrhein-Westfalen

- Grundlagen (Schulgesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften)
- Ausbildungs- und Prüfungsordnungen
- Richtlinien und Lehrpläne/sonstige Unterrichtsvorgaben

| Heft-Nr. | Titel | Preis DM |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Grundlagen | | |
| 1003 | Schulpflichtgesetz mit Rechts- und Verwaltungsvorschriften | 3,90 |
| 1004 | Schulverwaltungsgesetz | 3,90 |
| 1006 | Lernmittelfreiheitsgesetz mit Rechts- und Verwaltungsvorschriften und Verzeichnis der genehmigten Lernmittel – Schuljahr 1989/90 – | 4,00 |
| 1008 | Weiterbildungsgesetz | 2,95 |
| 1009 | Schulmitwirkungsgesetz mit Verwaltungsvorschriften, Wahlordnung und Rahmengeschäftsordnung | 4,40 |
| 1011 | Allgemeine Schulordnung (ASchO) mit Verwaltungsvorschriften | 5,60 |
| Ausbildungs- und Prüfungsordnungen | | |
| 1101 | Gymnasiale Oberstufe (Ausbildungs- und Prüfungsordnung) mit Verwaltungsvorschriften | 9,80 |
| 1102 | Grundschule (Ausbildungsordnung) mit Verwaltungsvorschriften | 3,90 |
| 1103 | Berufsaufbauschule (Ausbildungsordnung) | 1,95 |
| 1104 | Berufsbildende Schulen (Allgemeine Prüfungsordnung) | 1,95 |
| 1105 | Sekundarstufe I (Verordnung über die Abschlüsse und die Versetzung) mit Verwaltungsvorschriften | 7,80 |
| Richtlinien und Lehrpläne/sonstige Unterrichtsvorgaben | | |
| Sekundarstufe I | | |
| Hauptschule | | |
| Richtlinien und Lehrpläne für die Hauptschule | | |
| 32 a*) | Einzelausgabe Deutsch | 5,80 |
| 32 b*) | Einzelausgabe Gesellschaftslehre | vergr. |
| 32 c*) | Einzelausgabe Mathematik | 8,80 |
| 32 d*) | Einzelausgabe Naturwissenschaften | 12,80 |
| 32 e*) | Einzelausgabe Englisch | 3,80 |
| 32 f*) | Einzelausgabe Technik/Wirtschaftslehre (Arbeitslehre) | 10,80 |
| 32 g*) | Einzelausgabe Kunst/Musik/Textilgestaltung | vergr. |
| 32011*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Deutsch | 3,10 |
| 32021*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Gesellschaftslehre | 5,80 |
| 32022 | Projektentwürfe für die Klassen 9 und 10 Gesellschaftslehre | 4,95 |
| 32031*) | Richtlinien für die Klassen 5 und 6 Mathematik | 1,85 |
| 32032*) | Richtlinien für die Klassen 7 und 8 Mathematik | 1,75 |
| 32033*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Mathematik | 1,50 |

| Heft-Nr. | Titel | Preis DM |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 32041 | Projektentwürfe, Wahlpflichtunterricht Klasse 9 Lernbereich Naturwissenschaften | 7,95 |
| 32042 | Projektentwürfe, Wahlpflichtunterricht Klasse 10 Lernbereich Naturwissenschaften | 8,50 |
| 32043*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Naturwissenschaften | 5,60 |
| 32051*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Englisch | 1,85 |
| 32061 | Projektentwürfe, Wahlpflichtunterricht Klasse 9 Lernbereich Technik/Wirtschaft (Arbeitslehre) | 7,45 |
| 32062 | Projektentwürfe, Wahlpflichtunterricht Klasse 10 Lernbereich Technik/Wirtschaft (Arbeitslehre) | 7,50 |
| 32063*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Technik/Wirtschaft (Arbeitslehre) | 5,15 |
| 32071*) | Empfehlungen für die Klassen 9 und 10 Kunst/Musik/Textilgestaltung | 4,70 |
| 3208 | Richtlinien Evangelische Religionslehre | 6,45 |
| 32081 | Unterrichtssequenzen Evangelische Religionslehre | 8,80 |
| 3209 | Richtlinien Katholische Religionslehre | 9,80 |
| *) Die mit Sternchen versehenen Richtlinien und Empfehlungen für die Hauptschule treten am 1. 8. 1991 außer Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten sie fort für die Klassen 6–10. Ab 1. 8. 1989 gelten für die Klasse 5 die unten genannten Richtlinien und Lehrpläne für die Hauptschule. Ab 1. 8. 1991 gelten sie für alle Klassen. | | |
| 3201 | Richtlinien Deutsch | 13,50 |
| 3202/1 | Richtlinien Geschichte/Politik | 11,80 |
| 3202/2 | Richtlinien Erdkunde | 12,80 |
| 3203 | Richtlinien Mathematik | 10,50 |
| 3204/1 | Richtlinien Biologie | 12,90 |
| 3204/2 | Richtlinien Chemie | 13,90 |
| 3204/3 | Richtlinien Physik | 15,80 |
| 3205 | Richtlinien Englisch | 11,80 |
| 3206/1 | Richtlinien Technik | 12,50 |
| 3206/2 | Richtlinien Wirtschaft | 10,20 |
| 3206/3 | Richtlinien Hauswirtschaft | 12,50 |
| 3207/1 | Richtlinien Kunst | 15,50 |
| 3207/2 | Richtlinien Musik | 7,00 |
| 3207/3 | Richtlinien Textilgestaltung | 10,20 |
| Realschule | | |
| 3301 | Richtlinien Erdkunde | 4,30 |
| 3302 | Richtlinien Mathematik | 8,40 |
| 3303 | Richtlinien Englisch | 7,25 |
| 3304 | Richtlinien Evangelische Religionslehre | 3,85 |
| 3305 | Richtlinien Französisch | 7,25 |
| 3306 | Richtlinien Katholische Religionslehre | 7,40 |
| 3307 | Richtlinien Physik | 6,10 |

– Verfügbare Titel und Preise: Stand 1. 5. 1989 –

Vgt Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, Rudolf-Diesel-Straße 10–12, 5020 Frechen 1

Schriftenreihe Die Schule in Nordrhein-Westfalen

- Grundlagen (Schulgesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften)
- Ausbildungs- und Prüfungsordnungen
- Richtlinien und Lehrpläne/sonstige Unterrichtsvorgaben

| Heft-Nr. | Titel | Preis DM | Heft-Nr. | Titel | Preis DM |
|----------|---------------------------------------------------------|----------|----------|---------------------------------------------------------|----------|
| 3310 | Richtlinien Musik | 4,00 | | Bilingualer deutsch-französischer Unterricht | |
| 3311 | Richtlinien Sozialwissenschaften | 5,50 | | Empfehlungen Politik | 18,90 |
| 3312 | Richtlinien Textilgestaltung | 2,70 | 3442 | Empfehlungen Geschichte | 18,90 |
| 3312/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Textilgestaltung | 5,50 | 3443 | Empfehlungen Erdkunde | 18,90 |
| 3313 | Richtlinien Hauswirtschaft | 3,20 | | Sekundarstufe II | |
| 3314 | Richtlinien Kunst | 4,50 | | Gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufen 11-13) | |
| 3315 | Richtlinien Deutsch | 5,50 | 4701 | Richtlinien Deutsch | 14,80 |
| 3316 | Richtlinien Geschichte | 4,95 | 4701/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Deutsch | 4,80 |
| 3317 | Richtlinien Technik für die Klassen 9 und 10 | 7,95 | 4702 | Richtlinien Musik | 14,80 |
| 3318 | Vorläufige Richtlinien Niederländisch | 9,80 | 4702/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Musik | 5,55 |
| | Gesamtschule (Klassen 5-10) | | 4703 | Richtlinien Kunst | 14,80 |
| 3102 | Richtlinien Englisch | 12,90 | 4703/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Kunst | 7,30 |
| 3103 | Richtlinien Technik/Wirtschaft (Arbeitslehre) | 10,80 | 4704 | Richtlinien Englisch | 14,90 |
| 3104 | Richtlinien Kunst | 5,70 | 4704/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Englisch | 3,60 |
| 3105 | Richtlinien Musik | 6,10 | 4705 | Richtlinien Französisch | 16,95 |
| 3106 | Richtlinien Mathematik | 6,20 | 4705/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Französisch | 3,90 |
| 3107 | Richtlinien Deutsch | 9,80 | 4706 | Richtlinien Russisch | 13,90 |
| 3108 | Richtlinien Naturwissenschaften | 12,80 | 4706/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Russisch | 4,50 |
| 3109 | Richtlinien Evangelische Religionslehre | 11,40 | 4707 | Richtlinien Spanisch | 15,90 |
| | Gesamtschule (Klassen 7-10) Wahlpflichtbereich I | | 4707/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Spanisch | 4,10 |
| 31021 | Unterrichtsempfehlung Französisch | 12,90 | 4708 | Richtlinien Niederländisch | 9,45 |
| 31022 | Unterrichtsempfehlung Latein | 7,90 | 4708/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Niederländisch | 3,10 |
| 31031 | Unterrichtsempfehlung Technik/Wirtschaft (Arbeitslehre) | 12,90 | 4709 | Richtlinien Italienisch | 10,75 |
| 31081 | Unterrichtsempfehlung Naturwissenschaften | 6,90 | 4709/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Italienisch | 4,30 |
| | Gymnasium (Klassen 5-10) | | 4710 | Richtlinien Lateinisch | 14,45 |
| 3401 | Vorläufige Richtlinien Mathematik | 4,00 | 4710/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Lateinisch | 6,40 |
| 3402 | Vorläufige Richtlinien Latein | 6,20 | 4711 | Richtlinien Griechisch | 14,80 |
| 3403 | Vorläufige Richtlinien Katholische Religionslehre | 6,95 | 4711/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Griechisch | 3,80 |
| 3404 | Vorläufige Richtlinien Griechisch | 2,55 | 4712 | Richtlinien Hebräisch | 13,90 |
| 3405 | Vorläufige Richtlinien Kunst | 7,65 | 4712/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Hebräisch | 4,20 |
| 3406 | Vorläufige Richtlinien Musik | 3,80 | 4713 | Richtlinien Literaturkunde | 9,95 |
| 3407 | Vorläufige Richtlinien Geschichte | 3,25 | 4714 | Richtlinien Geschichte | 14,80 |
| 3408 | Vorläufige Richtlinien Erdkunde | 2,55 | 4714/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Geschichte | 5,90 |
| 3409 | Vorläufige Richtlinien Deutsch | 8,00 | 4715 | Richtlinien Erdkunde | 11,10 |
| 3410 | Vorläufige Richtlinien Französisch | 2,55 | 4715/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Erdkunde | 4,90 |
| 3411 | Vorläufige Richtlinien Physik | 3,65 | 4716 | Richtlinien Philosophie | 11,95 |
| 3412 | Vorläufige Richtlinien Hauswirtschaftswissenschaft | 1,80 | 4716/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Philosophie | 5,75 |
| 3413 | Vorläufige Richtlinien Biologie | 3,95 | 4717 | Richtlinien Sozialwissenschaften | 15,55 |
| 3414 | Vorläufige Richtlinien Evangelische Religionslehre | 4,00 | 4717/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Sozialwissenschaften | 4,20 |
| 3415 | Vorläufige Richtlinien Chemie | 3,25 | 4718 | Richtlinien Rechtskunde | 8,70 |
| 3416 | Vorläufige Richtlinien Spanisch | 1,70 | 4718/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Rechtskunde | 3,60 |
| 3417 | Vorläufige Richtlinien Englisch | 4,85 | | | |
| 3418 | Vorläufige Richtlinien Italienisch | 2,40 | | | |
| 3419 | Vorläufige Richtlinien Russisch | 2,10 | | | |
| 3420 | Vorläufige Richtlinien Niederländisch | 2,95 | | | |
| 3421 | Vorläufige Richtlinien Textilgestaltung | 2,80 | | | |
| 3431 | Informationen über die Unterrichtsfächer | 5,40 | | | |

- Verfügbare Titel und Preise: Stand 1. 5. 1989 -

vgr Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, Rudolf-Diesel-Straße 10-12, 5020 Frechen 1

Schriftenreihe Die Schule in Nordrhein-Westfalen

- Grundlagen (Schulgesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften)
- Ausbildungs- und Prüfungsordnungen
- Richtlinien und Lehrpläne/sonstige Unterrichtsvorgaben

| Heft-Nr. | Titel | Preis DM |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------|----------|
| 4719 | Richtlinien Erziehungswissenschaft | 10,75 |
| 4719/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Erziehungswissenschaft | 4,60 |
| 4720 | Richtlinien Mathematik | 13,75 |
| 4720/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Mathematik | 8,60 |
| 4721 | Richtlinien Physik | 14,45 |
| 4721/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Physik | 6,00 |
| 4722 | Richtlinien Biologie | 15,60 |
| 4722/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Biologie | 4,40 |
| 4723 | Richtlinien Chemie | 10,75 |
| 4723/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Chemie | 5,30 |
| 4724 | Richtlinien Hauswirtschaftswissenschaft | 10,75 |
| 4724/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Hauswirtschaftswissenschaft | 5,70 |
| 4725 | Richtlinien Informatik | 14,45 |
| 4725/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Informatik | 3,10 |
| 4726 | Richtlinien Technik | 10,90 |
| 4726/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Technik | 3,45 |
| 4727 | Richtlinien Evangelische Religionslehre | 14,45 |
| 4727/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Evangelische Religionslehre | 4,90 |
| 4728 | Richtlinien Katholische Religionslehre | 14,45 |
| 4728/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Katholische Religionslehre | 4,20 |
| 4729 | Richtlinien Psychologie | 13,10 |
| 4729/1 | Materialien zur Leistungsbewertung Psychologie | 3,80 |
| | Berufsschule | |
| 4291 | Richtlinien Deutsch (für alle Berufsschulen) | 3,75 |
| 4292 | Richtlinien Volkswirtschaftslehre Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung | 4,95 |
| 4293 | Richtlinien Organisationslehre Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung | 3,90 |
| 4294 | Ergänzende Unterrichtsvorgaben Wirtschafts- und Sozialkunde | 1,90 |
| 16 a ₂ | Lehrplan Büromaschinenmechaniker | 5,45 |
| 16 g ₁ | Lehrplan Fotografen und Fotolaboranten | 7,80 |
| 16 h | Lehrplan Kunstgewerbliche Berufe | 14,80 |
| 16 p | Lehrplan Verpackungsmittelmechaniker | 10,80 |
| 16 r | Lehrplan Zahntechniker | 5,20 |
| 16 t | Lehrplan Chemieberufe | 13,85 |
| 17 d | Lehrplan Drogist | 7,20 |
| 17 e | Lehrplan Verkäufer und Einzelhandelskaufmann | vergr. |
| 17 h | Lehrplan Bürokaufmann | vergr. |
| 17 i | Lehrplan Zahnarztgehilfe | 6,40 |
| 17 j | Lehrplan Apothekengehilfe | 5,20 |
| 17 k | Lehrplan Arztgehilfe | 5,80 |
| 17 l | Lehrplan Rechtsanwaltsgehilfe | vergr. |
| 17 m | Lehrplan Notargehilfe | 5,80 |
| 17 n | Lehrplan Rechtsanwalts- und Notargehilfe | 5,80 |

| Heft-Nr. | Titel | Preis DM |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 17 o | Lehrplan Justizangestellter im Kanzleidienst | 5,80 |
| 4101 | Richtlinien Bankkaufmann/Bankkauffrau | 10,80 |
| 4102 | Richtlinien Bürogehilfin | 5,15 |
| 4103 | Richtlinien Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel | 7,90 |
| 4104 | Richtlinien Industriekaufmann/Industriekauffrau | 7,90 |
| 4105 | Richtlinien Versicherungskaufmann/Versicherungskauffrau | 9,50 |
| 4106 | Richtlinien Fachangestellter/Fachangestellte in der Sozialversicherung | 10,60 |
| 4107 | Richtlinien Bergmechaniker | 4,20 |
| 4108 | Richtlinien Datenverarbeitungskaufmann | 7,90 |
| 4109 | Richtlinien für Praktikanten zur Aufnahme in die Fachschule für Ernährungs- und Hauswirtschaft | 6,60 |
| 4110 | Richtlinien Friseur | 9,90 |
| 4111 | Richtlinien Bekleidungsberufe | 7,20 |
| 4112 | Richtlinien Werbekaufmann | 6,50 |
| 4113 | Richtlinien Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte | 8,60 |
| 4114 | Richtlinien Kaufmann im Gaststätten- und Hützelgewerbe | 14,00 |
| 4115 | Richtlinien Buchhändler/Buchhändlerin | 8,50 |
| 4116 | Richtlinien Webereiberufe | 6,80 |
| 4117 | Richtlinien Elektromaschinenwickler und Elektromaschinenmonteur | 5,30 |
| 4118 | Richtlinien Elektroanlageninstallateur und Energieanlagenelektroniker | 6,10 |
| 4119 | Richtlinien Elektrogerätemechaniker und Energiegeräteelektroniker | 5,90 |
| 4120 | Richtlinien Nachrichtengerätemechaniker | 4,40 |
| 4121 | Richtlinien Feingeräteelektroniker | 3,95 |
| 4122 | Richtlinien Informationselektroniker | 3,80 |
| 4123 | Richtlinien Funkelektroniker | 3,95 |
| 4124 | Richtlinien Fernmeldeinstallateur und Fernmeldeelektroniker | 6,45 |
| 4125 | Richtlinien Kraftfahrzeugmechaniker | 5,15 |
| 4126 | Richtlinien Kraftfahrzeugelektriker | 5,50 |
| 4127 | Richtlinien Maurer | 4,70 |
| 4128 | Richtlinien Beton- und Stahlbetonbauer | 4,70 |
| 4129 | Richtlinien Zimmerer | 4,70 |
| 4130 | Richtlinien Betonstein- und Terrazzohersteller | 5,00 |
| 4131 | Richtlinien Stukkateur | 4,70 |
| 4132 | Richtlinien Fliesen-, Platten- und Mosaikleger | 5,00 |
| 4133 | Richtlinien Estrichleger | 4,70 |
| 4134 | Richtlinien Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/Isoliermonteur | 4,70 |
| 4135 | Richtlinien Straßenbauer | 5,00 |
| 4136 | Richtlinien Tischler | 4,60 |
| 4137 | Richtlinien Dachdecker | 5,50 |
| 4138 | Richtlinien Vermessungstechniker | 5,00 |
| 4139 | Richtlinien Schornsteinfeger | 5,60 |
| 4140 | Richtlinien Koch/Köchin | 8,35 |
| 4141 | Richtlinien Berufe der Pelzverarbeitung | 8,55 |

– Verfügbare Titel und Preise: Stand 1. 5. 1989 –

Vgr Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, Rudolf-Diesel-Straße 10–12, 5020 Frechen 1

